

## Liebe Leserinnen und Leser,



es war in einem Familiengottesdienst in Kornelimünster: Gibt es eine Bibelstelle, die dir viel bedeutet oder dich begleitet hat? Ja, die gibt es. Immer wieder mal eine neue Stelle, Verse die mich über Jahre begleiteten, bis sie wieder von einem neuen Vers abgelöst wurden. Ein solcher Vers ist Jeremia 29,11: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ Eine schöne, wohlthuende Zusage in der Übersetzung Martin Luthers. Aber in meinem Kopf kreist die kraftvolle Übersetzung der New International Version:

***“For I know the plans I have for you, declares the Lord, plans to prosper you and not to harm you, plans to give you hope and a future.”***

Als vor mehreren Jahren in meinem Leben alles zu zerbrechen schien, habe ich mich daran festgehalten und mir den Vers immer wieder laut gesagt. Manchmal habe ich ihn mir auch im Kontext laut vorgelesen, damit diese Zusage immer neu in mein Herz fallen kann. Diese Worte haben in

mir Hoffnung geweckt. Hoffnung und Zuversicht, dass Gott mich nicht vergessen hat. Hoffnung und Zuversicht, dass das Leben wieder besser wird.

Und es ist besser geworden. Ich habe einen neuen Job angeboten bekommen, der mich nach Aachen gebracht hat. Dort habe ich eine tolle Gemeinde gefunden, in der ich mich von Anfang an wohl gefühlt habe. Und in der tollen Gemeinde habe ich meinen Mann kennengelernt und mein persönliches Glück gefunden. Mitten in der Pandemie haben wir geheiratet – ganz klein. Und doch ganz groß. Ein ganz großes Zeichen dessen, dass Gott gute Pläne für mich hat. Nicht nur für mich, nicht nur für uns. Für dich, für Sie. Daran ändern auch Pandemie, Rückschläge und Leiden nichts. Es lohnt sich, an Gottes Zusagen festzuhalten, damit wir die Hoffnung nicht verlieren.

Im Vertrauen auf Gottes gute Pläne wünsche ich Ihnen viel Kraft und Zuversicht!

*Ihre Bettina Goetz (Karstens)*